

# Stadtteilrat und Stadtteilverein Barmbek-Süd

Wohldorfer Str. 30  
22081 Hamburg

Tel.: (040) 519 00 80 67

[stadtteilrat@barmbek-sued.de](mailto:stadtteilrat@barmbek-sued.de)

[stadtteilverein@barmbek-sued.de](mailto:stadtteilverein@barmbek-sued.de)

1.Vorsitzender: André Bigalke  
SprecherInnenteam: Klaus-Peter Görlitzer  
Frank Lundbeck  
Hedda Sauerweier  
Lars Gerlach  
Jan de Graaf  
Gisela Stutz

**Hamburg, den 06.09.2017**

## **Protokoll Stadtteilrat Barmbek-Süd**

(Dieses Protokoll wird gültig mit Beschluss des Stadtteilrates auf der folgenden Sitzung)

### **Protokoll der 114. Sitzung**

**Mittwoch, 06.09.2017, 19.00 Uhr, Barmbek°Basch  
Wohldorfer Str. 30, 22081 Hamburg**

Moderation: Herr Lundbeck  
Protokoll: Herr Pieplow  
Rednerliste: Herr Lundbeck

#### **Top 1: Begrüßung**

- Begrüßung der Anwesenden durch **Herrn Lundbeck**.
- Es wird festgestellt, dass zwölf stimmberechtigte Stadtteilratsmitglieder anwesend sind, nach der Pause sind es elf Mitglieder.

Frau [REDACTED], Frau [REDACTED], Frau [REDACTED], Frau [REDACTED], Frau [REDACTED],  
Frau [REDACTED], Herr [REDACTED], Herr [REDACTED] und Herr [REDACTED] haben sich entschuldigt.

- Die Tagesordnung wird in der verschickten und hier protokollierten Reihenfolge bestätigt. Der Top „Café Schmidtchen“ – Antwort des Bezirksamtes“ wird nachgemeldet.
- Das Protokoll der 113. Sitzung wird mit nachstehenden Änderungen einstimmig genehmigt.

**Zu Top 2 – Herr [REDACTED]** – Satz 4 wird wie folgt geändert: „Zunächst soll die Fassade saniert werden. Allerdings wird auch die Wärmedämmung nicht aus den Augen verloren“.

**Zu Top 2** – Auf Einwand von Frau [REDACTED] wird dem Bericht von Herrn [REDACTED] (1. Punkt) der Satz „Frau [REDACTED] weist darauf hin, dass auch in den zwei Spielstraßen des Elfriede-Lohse-Wächtler-Weges „gerast“ wird, obwohl sich dort Hinterausgang der Kita befindet.“ angefügt.

Unter Bezugnahme auf die Ausführungen zum Thema „Angriffe durch Hunde“ in **Top 2** verweist Herr Lundbeck auf eine ausliegende Hundebiss-Statistik der Hamburger Bezirke.

- Stand des Verfügungsfonds per 01.09.2017 € **1.750,00**

## **Top 2: BewohnerInnen-Sprechstunde**

**Frau** [REDACTED] spricht an:

- Auf der Hundewiese in der Döscherstraße wurde zwischenzeitlich eine Sitzbank aufgestellt. Die Anwohner vermuten dadurch zunehmenden Lärm und zunehmende Verschmutzung.
- Ebenso steht dort ein gelb-blauer Abfallbehälter, für den das Bezirksamt verantwortlich sein soll. Wegen der entstehenden Geruchsbelästigung wäre auf regelmäßige Leerung zu achten.
- Erneuter Hinweis auf die Probleme mit Hunden im Bachpark. Dadurch kommt es auch nachts zu Lärmbelästigungen. Die Polizei wurde zwar gerufen, ist aber nicht erschienen.
- Zunehmendes Falschparken, auch auf der Hundewiese. Außerdem steigt die Gefahr, von Hunden gebissen zu werden (dies auch in anderen Stadtteilen). Hierzu merkt **Herr Görlitzer** an, dass der Stadtteilrat sich wegen der Kontrolle und Durchsetzung der Anleinpflcht demnächst an das dafür zuständige Bezirksamt wenden werde (siehe Protokoll der 113. Sitzung, Top 2).
- Möglichkeiten, Deutschunterricht für Migranten in einem Einzelfall zu veranstalten, ggfs. auch in den Schulferien. **Herr Lundbeck** informiert über die Gegebenheiten in den Folgeunterkünften während der Sommerferien. Gelegenheiten zum Gespräch auf Deutsch gibt es dann oftmals auch in den Hamburger Öffentlichen Bücherhallen.
- Problematik der Fahrradwege unter besonderer Berücksichtigung des Falschparkens.
- Ihr Projekt einer Gedenktafel im Bachpark geht trotz der Zusagen von Abgeordneten der Bezirksversammlung nicht voran.
- Frage, wo die Bebauungspläne des Bezirksamtes Hamburg-Nord einzusehen sind. Hierzu wurde auf das Stadtportal „hamburg.de“ und dort die Seite des Bezirksamtes verwiesen.

**Herr** [REDACTED] spricht an:

- Parksituation in der Stückenstraße.
- Eine Überlastung der Polizei ist für ihn nicht nachzuvollziehen. Selbst wenn sie an einem Einsatzort befindet, an dem u.a. deutlich falsch geparkt wird, wurde diesbezüglich nichts unternommen. Dieses Verhalten ist unverständlich.
- Die Arbeit der Carsharing-Gruppe, die im Kontakt mit Cambio Hamburg sei.

**Herr** [REDACTED] spricht an:

- Bei ihm hat sich der für Baumanpflanzungen zuständige Sachbearbeiter des Bezirksamtes angemeldet und die Pflanzung einer Linde vor seinem Haus angekündigt.
- Der sich neben seinem Haus befindliche Zugang zum Osterbekkanal (Straßenverlauf der alten Maurienstraße) ist seit kurzem durch einen Bauzaun versperrt, der durch einen Zaun ersetzt werden soll. Das Gelände

soll durch das Bezirksamt an eine Privatperson verpachtet worden sein, die damit die alleinige Nutzung bekommen hat. Die Frage ist, ob es Möglichkeiten gibt, hiergegen vorzugehen, zumal auch andere Bewohner des Hauses diesen Zugang genutzt haben. **Herr [REDACTED]** wird diese Frage im Bezirksamt klären.

### **Top 3: Aktuelles**

#### **Top 3.1 Unfallhäufung Ausfahrt REWE-Markt Dehnhaid**

**Herr Görlitzer** kommt zunächst darauf zu sprechen, dass dieses Thema bereits mehrfach hier angesprochen wurde. Parkende Autos versperren die Sicht bei der Ausfahrt vom REWE-Parkplatz. Der Regionalausschuss hatte einen Prüfauftrag beschlossen, zu dem die Polizei ihre Erkenntnisse und Maßnahmen im Juli im Regionalausschuss vorgestellt hat. Demnach hat die Verkehrsdirektion der Polizei im Juni angeordnet, die Markierung des Radweges im Bereich der Ausfahrt nachzubessern und zusätzlich zu den vorhandenen zwei dünnen Pfosten einen dritten nahe der Hauswand zu installieren. Im Rahmen einer 3-Jahres-Betrachtung hat die Polizei festgestellt, dass der Bereich der Rewe-Ausfahrt an der Dehnhaid eine „Unfallhäufungsstelle“ ist. Polizeilich erfasst wurden neun Unfälle mit Verletzten, darunter ein Unfall mit einem Schwerverletzten. **Herr Görlitzer** teilt mit, dass sich hierdurch die Gefahrensituation kaum entschärfen würde, da die Sicht für Autofahrer auf Radfahrer und Fußgänger durch parkende Autos stark eingeschränkt wird. Er schlägt ein erneutes Schreiben an das PK 31 vor, in dem dieses dazu aufgefordert werden soll, die Sichtverhältnisse zu verbessern, also mindestens einen Parkplatz zu entfernen. Ebenso sind die Ein- und Ausfahrten von/zur Stückenstraße zugeparkt, oftmals durch die großen Liefer-LKW von REWE.

**Herr Lundbeck** informiert darüber, dass er den Regionalausschuss entsprechend beteiligt habe. Der Vorschlag der Polizei liegt vor, das Bezirksamt muss diesen umsetzen.

**Herr [REDACTED]** sieht die Probleme vorwiegend an der Dehnhaid. Er regt an, dort Spiegel zu installieren, um den Verkehr aus Richtung Friedrichsberger Straße besser einsehen zu können. In diesem Zusammenhang verweist er darauf, dass die Ein- und Ausfahrt zur Schön-Klinik in diesem Sinne mustergültig hergerichtet ist.

**Herr [REDACTED]** informiert über seine Kontakte zu REWE, um das Linksabbiegen zu vermeiden. Hingegen müsste das Rechtsabbiegen verdeutlicht werden.

**Herr Lundbeck** berichtet, dass Herr Vogt, PK 31, im Regionalausschuss ausgeführt hatte, REWE würde auf seinem Grundstück eine Schwelle einbauen, um Gefährdungen zu vermeiden. **Herr [REDACTED]** teilt mit, dass die Dehnhaid der Zuständigkeit der FHH unterliegt. **Herr Lundbeck** ergänzt, dass es einen Zusammenhang mit der Baumaßnahme „Krausestraße“ gäbe. Erst wenn diese abgeschlossen sei, würde die Dehnhaid anstehen. Vor diesem Hintergrund besteht weiterhin Handlungsbedarf.

#### **Top 3.2 Demo am Sonnabend, den 16.09. gegen Thor Steinar-Laden an der Fuhle**

**Herr Lundbeck** weist auf diese Demonstration hin, die vor dem Laden in der Fuhlbüttler Straße 257 stattfinden wird. Treffpunkt ist ab 10.00 Uhr auf dem Bert-

Kaempfert-Platz am Barmbeker Bahnhof. Herr [REDACTED] verweist auf einen ausliegenden Flyer.

### **Top 3.3 Stadtteilrat als Kooperationspartner bei Vorstellung des Buches von Andreas Speit „Reichsbürger“ am 26. Oktober im Barmbek Basch**

Herr Lundbeck erklärt zum Hintergrund, dass die Basch-Koordination den Stadtteilrat angesprochen habe, eine Partnerschaft zu übernehmen, mit der keine weiteren Verpflichtungen verbunden seien. Das SprecherInnenteam hat sich hierzu positiv geäußert.

Herr Görlitzer weist auf die journalistischen Arbeiten von Herrn Speit hin, der seit vielen Jahren zum Thema „Rechtsextremismus“ recherchiert und schreibt. Herr [REDACTED] ergänzt die Ausführungen für den Bereich Dulsberg und die dort aktiven Bewegungen. Herr [REDACTED] hat festgestellt, dass sich die Szene zurzeit wandelt.

### **Top 4: Die Hamburger Meile – das große Einkaufszentrum in Barmbek-Süd Zu Gast: Herr [REDACTED], Centermanager**

Herr Lundbeck stellt Herrn [REDACTED] vor und erteilt ihm das Wort.

Herr [REDACTED] berichtet über seinen beruflichen Werdegang (seit acht Jahren bei der Firma ECE und seit drei Jahren Centermanager der Hamburger Meile). Sodann gibt er anhand einer Powerpoint-Präsentation allgemeine Informationen zum Center und der Historie. Das Center wurde im Mai 1970 mit 108 Geschäften eröffnet. Nach mehreren Umbauten und Umstrukturierungen feierte die Hamburger Meile 2015 ihren fünften Geburtstag. Das Centermanagement wird seit Juli 2007 durch die Firma ECE wahrgenommen. Zurzeit befinden sich 150 Geschäfte auf einer Fläche von 46.800 m<sup>2</sup> im Center. Hervorzuheben ist, dass die Ladenstraße (Mall) aufgrund eines Architekturkonzeptes mit Hamburger Motiven gestaltet wurde. Der Branchenmix ist derzeit auf die Nahversorgung ausgerichtet.

Das Einzugsgebiet umfasst den Hamburger Norden und Osten sowie das südliche Schleswig-Holstein. Die Wettbewerber befinden sich vornehmlich in der Innenstadt sowie in den östlichen Hamburger Stadtteilen.

Als Ziele für die Zukunft wird eine weitere Ausdehnung des Einzugsgebietes zum Beispiel auf bestehende und neu entstehende Neubaugebiete vorgesehen. Die Hamburger Meile setzt vornehmlich auf die Erreichbarkeit per PKW, prüft aber auch, wie es für Fußgänger besser erreichbar werden könnte.

Herr [REDACTED] regt an, unter dem Zukunftsaspekt sich mehr dem Thema „Nachhaltigkeit“ zu widmen. Für Radfahrer ist das Center schlecht erreichbar. Unter dem Gesichtspunkt, dass die Hamburger Straße als eine der lautesten und schmutzigsten in Hamburg identifiziert wurde, hält er die Expansionsabsichten für kontraproduktiv. Dadurch würde noch mehr Verkehr auf die Hamburger Straße geführt.

Hieran schließt sich eine kontroverse Diskussion um die Handlungsweise der Hamburger Meile, der künftigen Ausrichtung sowie der Reaktion auf sich verändernde Wettbewerbs- und Umweltgegebenheiten an. Ebenso sollten

nachhaltige Entwicklungen, z.B. von Radfahrern, stärker beachtet werden. Aus dem Kreise der Teilnehmer wird auch gefordert, den Stadtteil mehr in den Fokus zu nehmen und die Zusammenarbeit mit diesem zu intensivieren.

Herr [REDACTED] berichtet abschließend weiter über die grundsätzlich positive Entwicklung und eine ggfs. zu erwartende Fluktuation bei den Mietern, weil demnächst diverse Mietverträge auslaufen. Abschließend sagt er zu, mit dem Stadtteil zusammenarbeiten zu wollen und bittet darum, ihn bei anstehenden Projekten anzusprechen.

Fragen aus dem Kreise der Teilnehmer beantwortet Herr Gogol im Verlauf seines Vortrages.

#### **Top 5: Schließung der Postbankfiliale Volksdorfer Straße Bericht über die bisherigen Aktivitäten und das weitere Vorgehen**

Herr [REDACTED], AG Post im Stadtteilrat, informiert über die bisherigen Aktivitäten. Es bleibt weiterhin fraglich, ob der Kampf gegen die Schließung der Filiale gewonnen werden kann. Nach der Privatisierung der Post gibt es eher keine Möglichkeiten, die Schließung von Filialen zu verhindern. Auch die einschlägige „Postuniversaldienstleistungs-Verordnung – PUDLV“ ist mit ihren vagen Definitionen in entscheidenden Punkten der momentanen Postdienstleistungen wenig hilfreich. Dabei bleibt festzustellen, dass das Angebotsniveau deutlich unter dem der Deutschen Bundespost liegt. Dem Bericht von Herrn [REDACTED] ist auch zu entnehmen, dass das Privatkundengeschäft für die Post nicht mehr attraktiv sei.

Für die Sitzung des Regionalausschusses am 11.09.2017 hat die AG Post eine Wunschliste (Vorlage) erstellt, die Herr [REDACTED] nun verliest. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Bitten

- Presseerklärung, in der sich die Fraktionen gegen die Schließung aussprechen,
- Einwirkung auf Postbank und Deutsche Post/DHL Group, am alten Standort oder in unmittelbarer Nähe eine gemeinsame Nachfolgelösung einzurichten,
- Aufnahme der durch Art. 87fGG gewährleisteten umfassenden Dienstleistungen des Postwesens in das Einzelhandelskonzept des Bezirks,
- Einwirkung auf den Senat,
- Anstreben einer Neufassung der „Postuniversaldienstleistungs-Verordnung – PUDLV“ über die entsprechenden Bundestagsfraktionen sowie
- Neufassung des „CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes“ über die entsprechenden Bundestagsfraktionen.

Hauptzielrichtung ist danach eindeutig der politische Raum.

Hieran schließen sich vielfältige Fragen an. Abschließend stellt Herr Lundbeck fest, dass die Ausarbeitung von Herrn [REDACTED] außerordentlich positiv zu sehen ist. Er dankt Herrn [REDACTED] im Namen des Stadtteilrates und verdeutlicht die positiven Aspekte aller Aktionen der AG.

#### **Top 6: Gutachten zur Magistrale Hamburger Straße bis zur Bezirksgrenze Expertentermin und weiteres Vorgehen**

Herr de Graaf ist nicht zugegen, daraufhin wird die Behandlung dieses Punktes vertagt. Gleichwohl informiert Herr Görlitzer kurz über den Inhalt des



Positionspapiers des Stadtteilrates, das in Kopie ausliegt, und über das Verfahren bei der Bearbeitung des Themas seitens des Bezirksamtes. Das Papier kann über den nachstehenden Link eingesehen werden:

[http://www.barmbek-sued.de/files/AGVerkehr/Magistrale\\_Nord\\_Positionen\\_und\\_Empfehlungen\\_des\\_Stadtteilrates\\_Barmbek-Sued\\_Stand\\_12.\\_Juli\\_2017.pdf](http://www.barmbek-sued.de/files/AGVerkehr/Magistrale_Nord_Positionen_und_Empfehlungen_des_Stadtteilrates_Barmbek-Sued_Stand_12._Juli_2017.pdf)

Herr [REDACTED] fragt nach dem momentanen Status des Papiers.

#### **Top 7: Anträge an den Verfügungsfonds Bälle für Barmbek –e.V.**

Herr [REDACTED], Hamburger Turngesellschaft Barmbeck-Uhlenhorst e.V., berichtet über die Gründe für diesen Antrag. Der Sportbetrieb verteilt sich auf mehrere Hallen und jede dieser Hallen muss mit entsprechenden Bällen ausgestattet sein, um den Spielbetrieb zu gewährleisten.

Herr **Bigalke** bewertet den Antrag im Sinne der Regularien des Stadtteilrates als förderungswürdig.

Herr [REDACTED] fragt dezidiert nach einzelnen Aspekten des Antrages, den er dem Grunde nach für atypisch hält, weil andere Sportvereine bisher keine derartigen Anträge gestellt hätten. Herr **Bigalke** weist darauf hin, dass der Stadtteilrat bereits Projekte mehrerer Sportvereine gefördert habe.

**Nachdem keine weiteren Fragen zu dem Antrag gestellt werden, beschließt der Stadtteilrat einstimmig, antragsgemäß einen Betrag in Höhe von € 250,-- zur Verfügung zu stellen.**

#### **Top 8: Verschiedenes**

- Herr [REDACTED] berichtet aus dem Stadtteilrat Dulsberg, dass dort eine „Tempo-30-Zone“ am Alten Teichweg gefordert würde. Er regt die Bildung einer AG zum Thema „Habichtstraße/Feinstaub“ an.
- Herr [REDACTED] lädt ein zu einer Veranstaltung „Wasser“ am 26.09.2017, abends, im Basch.
- Herr **Lundbeck** informiert über eine Veranstaltung „Dachmarke Barmbek“ am 14.09.2017, 15.00 Uhr, im Basch. Hierbei handelt es sich um die Findung einer gemeinsamen Begrifflichkeit für beide Barmbeker Stadtteile, die von der „BIG Städtebau“ im Auftrag des Bezirksamtes durchgeführt wird.
- **Es wird auf die Eröffnung der Stadtteilbeirats-Ausstellung am 20.11.2017 im Basch hingewiesen.** Die Eröffnung ist auch im Rahmen einer kleinen Feier denkbar.

#### **Top 9: „Café Schmidtchen“ – Antwort des Bezirksamtes**

Die Behandlung dieses Punktes wird wegen der sehr fortgeschrittenen Zeit vertagt, die schriftlichen Antworten des Bezirksamtes auf Fragen des Stadtteilrates zur Barrierefreiheit und zur nachbarschaftlichen Nutzung soll über den Mailverteiler versandt werden.